

ART + WORK- ein Wohnhaus für Kreativschaffende
 Bachelorarbeit SS 2022 Innenarchitektur HFT Stuttgart | Katrin Kuhn

Erläuterungstext

Modulare Strukturen und vorgefertigte Bauelemente bilden die Basis für kurze Planungs- und Produktionsprozesse in der Baubranche. Neben dem hohen Anspruch an Ökonomie, Funktionalität und Ästhetik bilden sie die Grundlage für eine klimafreundliche und nachhaltige Architektur in der Stadt.

Auch der Entwurf „ART + WORK“ stellt sich den ambitionierten Effizienz- und Nachhaltigkeitszielen unserer Zeit. Er zeigt am Beispiel des Südwestbankgebäudes in der Rotebühlstraße 125 im Stuttgarter Westen einen Weg auf, wie mit dem Roh/- und Werkstoff Holz ein Geschosswohnungsbau im urbanen Raum realisiert werden kann. Da das leerstehende Bürogebäude gute bauliche Voraussetzungen hat, ist eine schnelle Wohnraumgewinnung durch Umnutzung die logische Konsequenz.

Entwurfskonzept

Das bestehende Bürogebäude wird entkernt und auf den Rohbau zurückgeführt. Übrig bleibt ein Stahlskelettbau mit strengem Stützenraster, Unterzügen und einem aussteifenden Treppen Kern. Im Werk vorgefertigte Brettsperrholzbausteine (A, B, C, D) werden anschließend in das Gebäude eingeschoben und zu Wohneinheiten (Wohnen klein, Wohnen groß) zusammengefügt. Gemeinsame Infrastrukturbauwerke (I), welche vertikale Versorgungsschächte für Sanitärinstallationen beinhalten, verbinden die Wohneinheiten untereinander. In Varianten angeordnet, ergeben sich dadurch zwei verschiedene Grundrissmöglichkeiten (Mustergeschoss A und Mustergeschoss B), welche im Gebäude geschossweise alternieren.

Die Grundrisse der einzelnen Wohnmodule sind einfach und platzsparend strukturiert. Kleine Wohnungsgrößen führen zu einer geringen Quadratmeteranzahl pro Kopf und damit zu einem geringen Wohnflächenverbrauch in der Stadt.

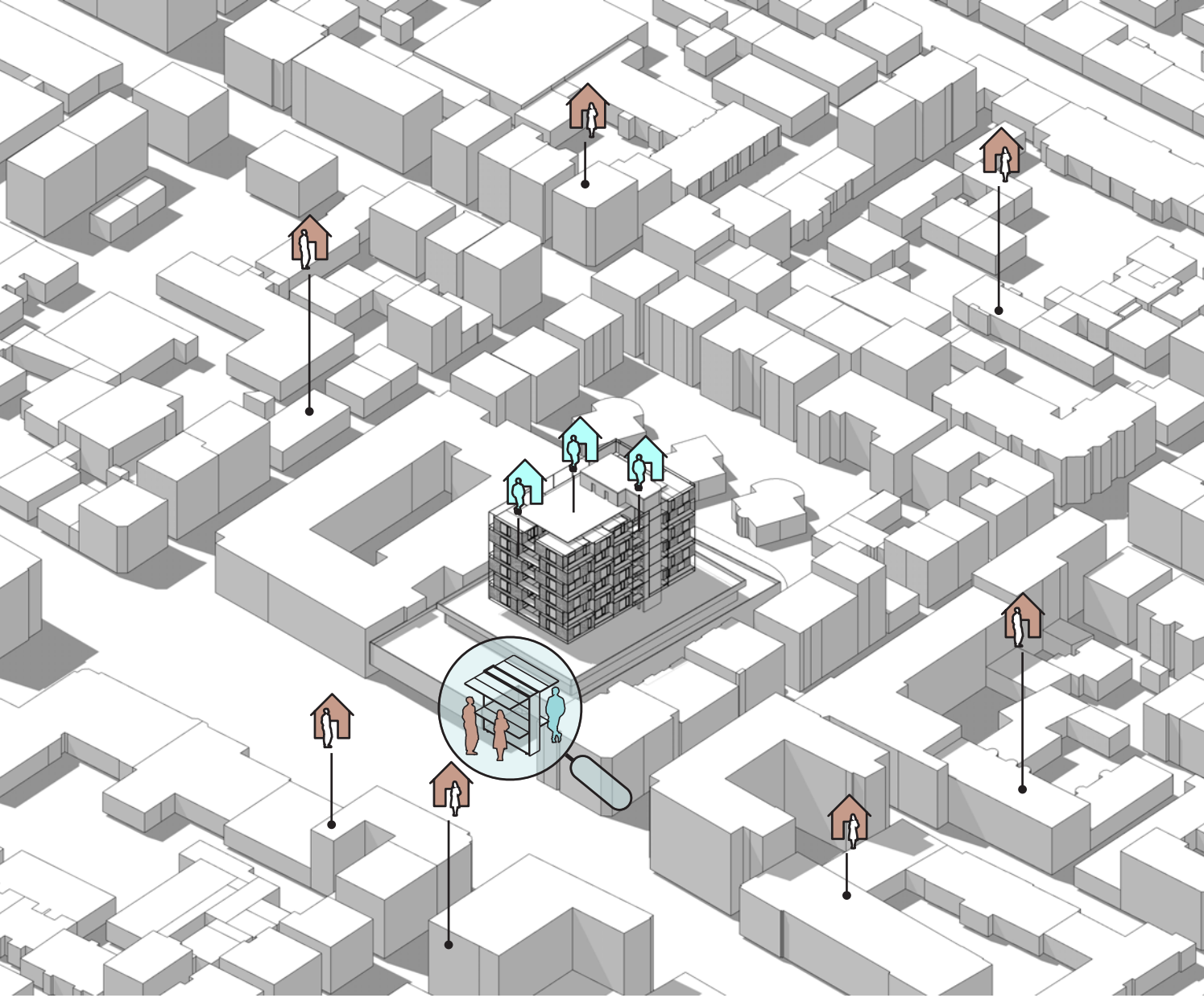
Dank multifunktionalen Möbelmodulen auf Rollen oder Schienen sind die Räume trotzdem flexibel nutzbar. Je nach Tageszeit bieten sie unterschiedliche Nutzungsszenarien. Durch die Vor- und Rücksprünge des Gebäudes entsteht eine streng gerasterte Fassade, die durch baukastenartige Paneele extensiv begrünt wird. Das Gebäude wirkt dadurch optisch als geschlossener Kubus und schafft gleichzeitig neue Grünflächen im innerstädtischen Raum.

Passend zum dynamischen Raumkonzept sollen die Wohnungen an junge, kreative Menschen vermietet werden. Die Künstler leben in einer aktiven Gemeinschaft und arbeiten zusammen. Gemeinsame Freibereiche, welche teilweise auch der Öffentlichkeit zugänglich sind, laden zum Aufenthalt und Austausch ein. Neben einer Abtreppe der Module in Süd-Ost-Richtung, schaffen Terrassen an den Fassaden und im Gebäudeinneren qualitätsvolle Aufenthaltsbereiche. Sie ermöglichen dem Besucher Privatsphäre, aber fördern gleichzeitig auch Kommunikation und Blickbeziehungen. Das dritte Obergeschoss bietet eine große Freifläche und rückt das kreative Miteinander und die gegenseitige Inspiration zwischen Bewohnern und Besuchern in den Fokus. Die Innenarchitektur der Wohnungen gibt den Kreativschaffenden räumliche Vorgaben, lässt ihnen jedoch genug Freiheit und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten.

Der Entwurf „ART + WORK“ ein beispielhaftes Konzept für die Umnutzung von Bürogebäuden zu Wohnräumen dar und ist auf andere Gebäude übertragbar. Er greift aktuelle Gedanken der Gesellschaft auf und eröffnet einen Weg zur ressourcenschonenden Stadtentwicklung anhand modularer Gebäude.

Katrin Kuhn

Stuttgart, 20.05.2023, Katrin Kuhn



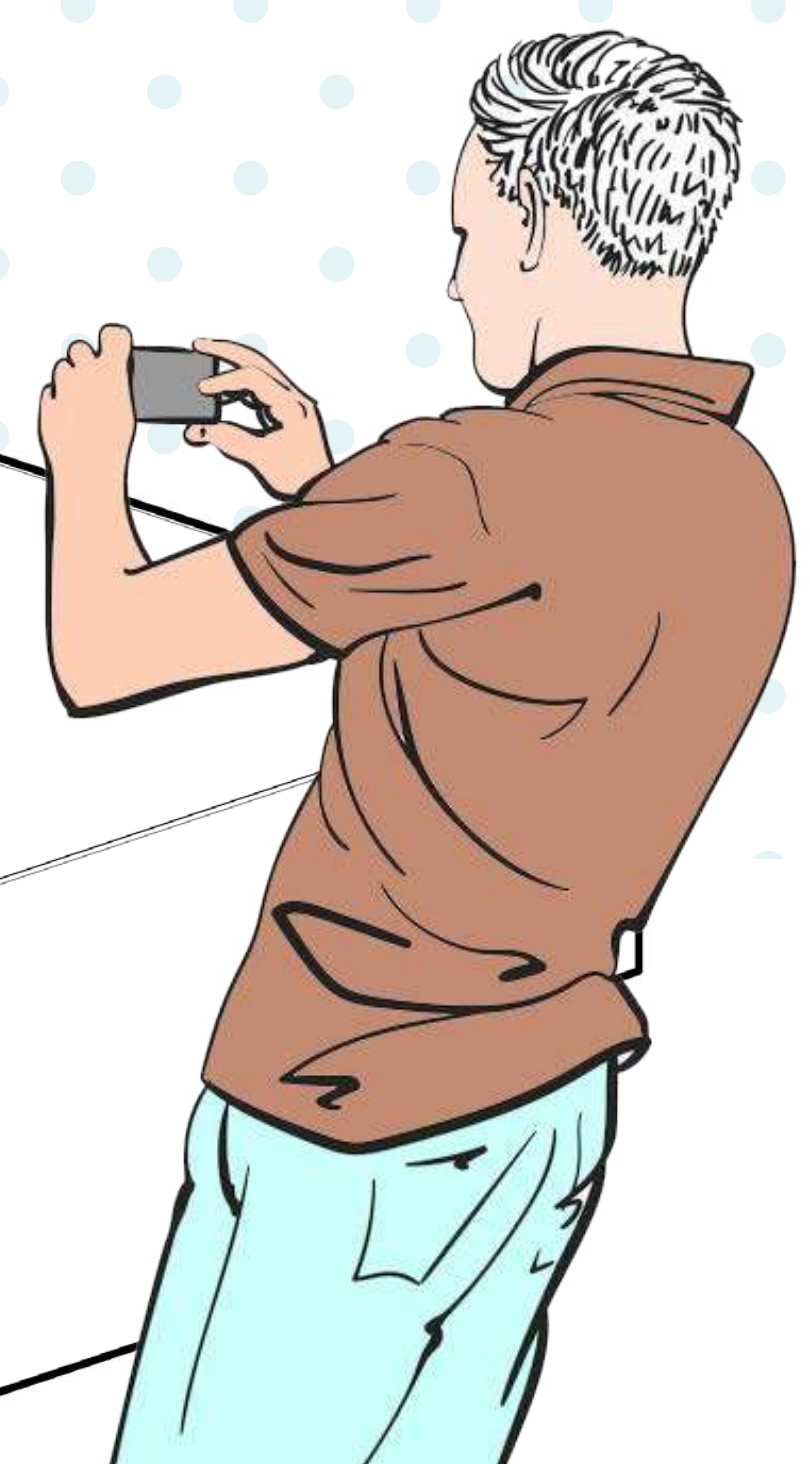
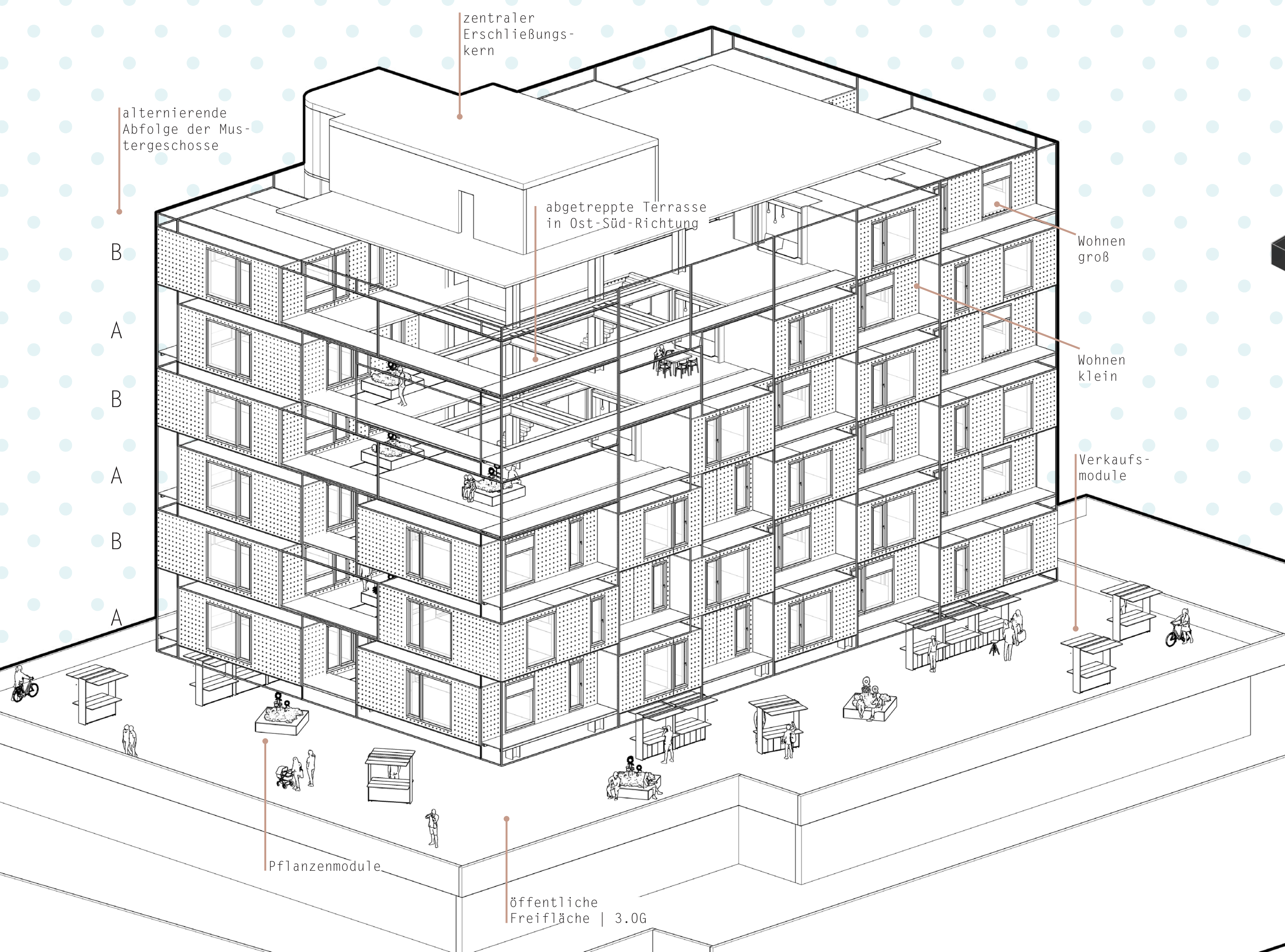
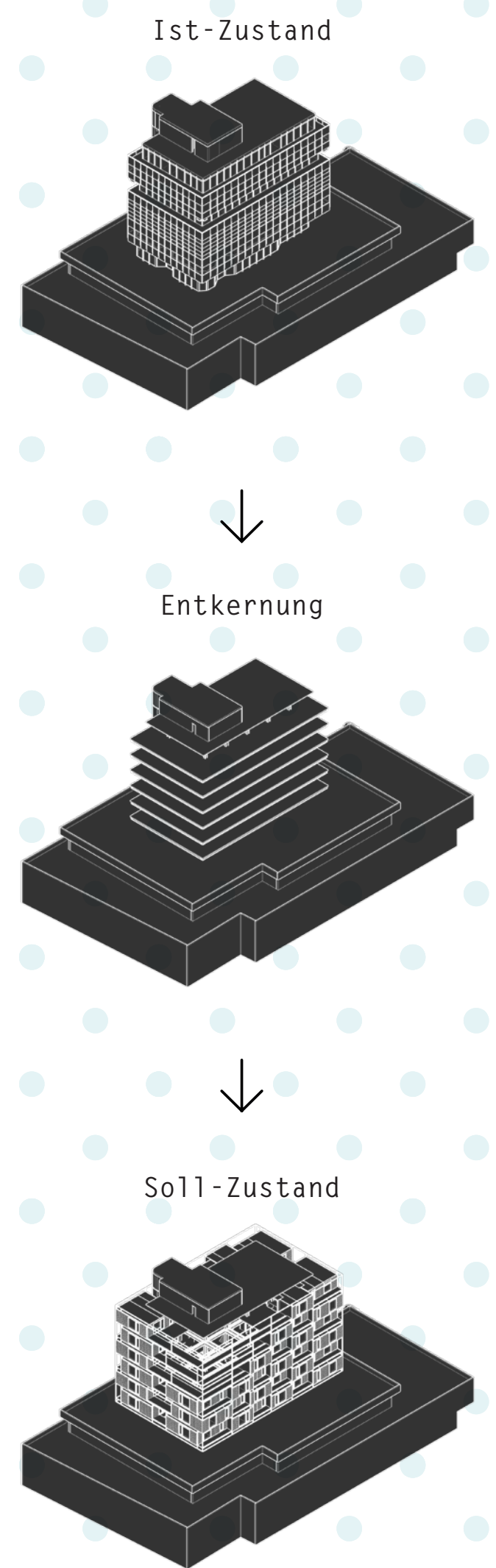
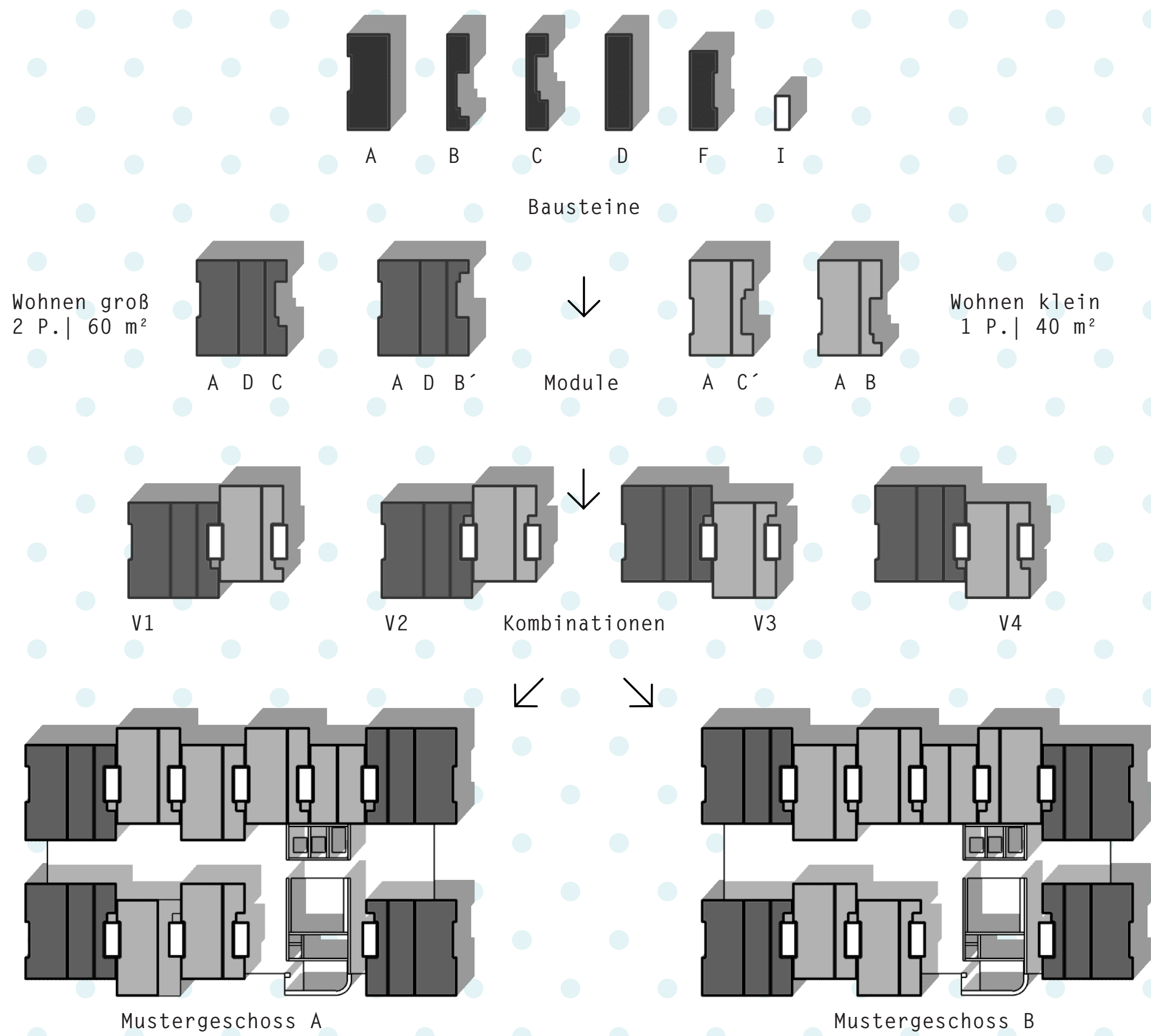
ART + WORK

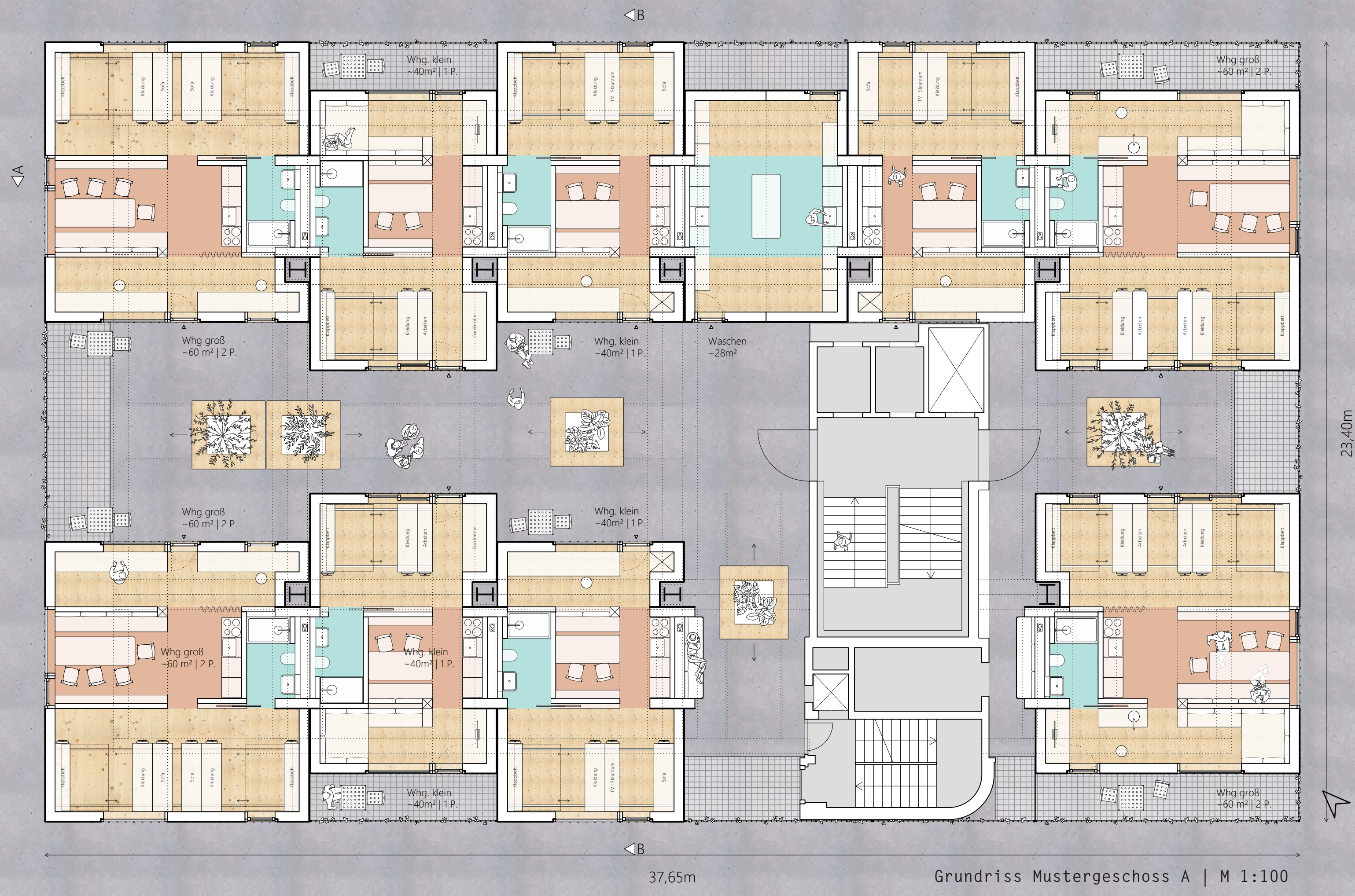
- EIN WOHNHAUS FÜR KREATIVSCHAFFENDE

6RE | SS 2022 | Katrin Kuhn

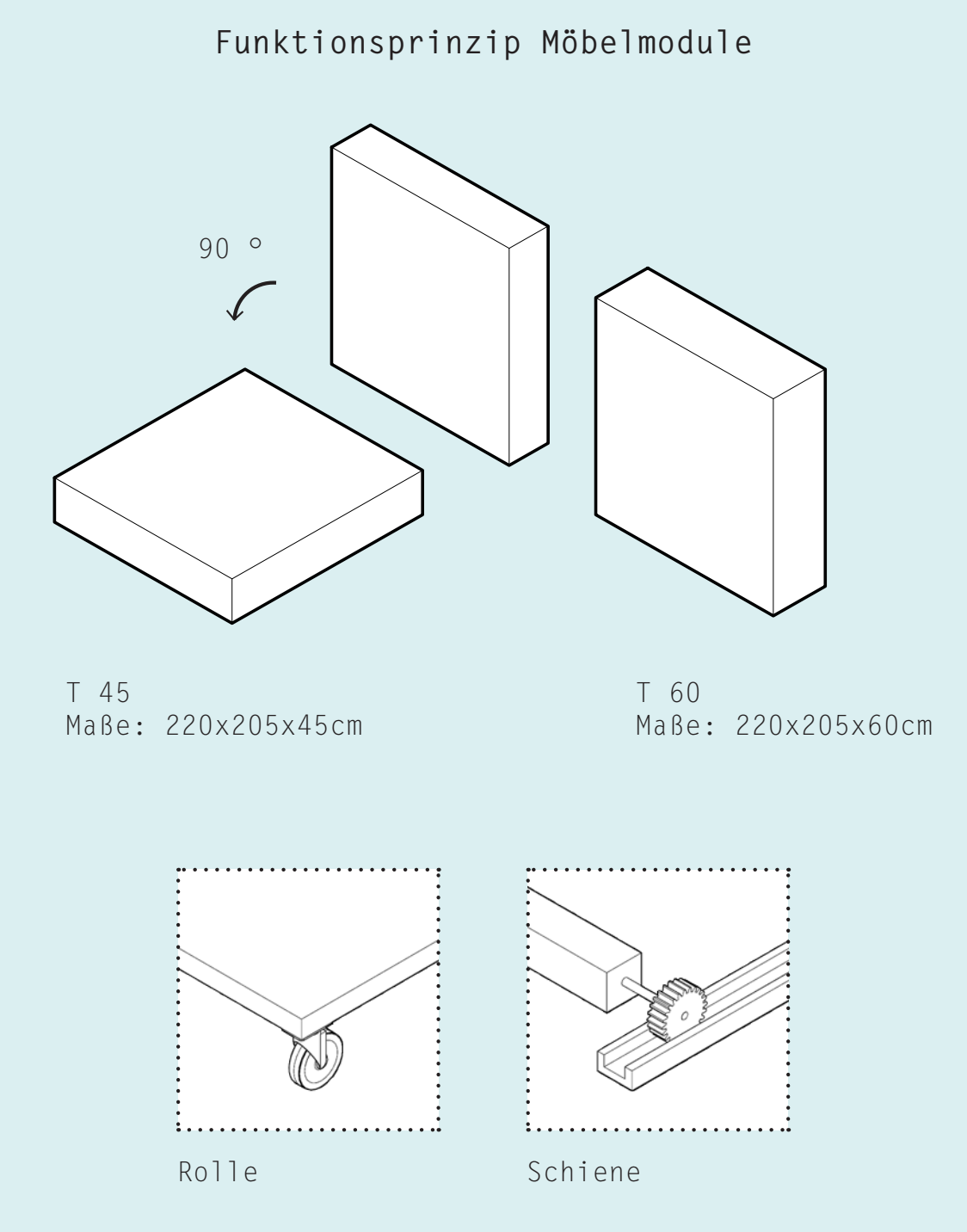
Der Entwurf „ART + WORK“ stellt eine beispielhafte Ausarbeitung für die schnelle und nachhaltige Gewinnung von Wohnraum in der Stadt dar. Im Werk vorgefertigte Brettsperrholzbausteine werden in ein entkerntes Stahlskelettbauwerk eingeschoben und zu Wohneinheiten zusammengefügt.

Durch die besondere Anordnung der Wohnmodule entsteht Raum für Aufenthalt und Austausch. Im Zentrum des Entwurfs steht das kreative Miteinander und die gegenseitige Inspiration der jungen Bewohner untereinander, aber auch über die Gebäudegrenzen hinweg.

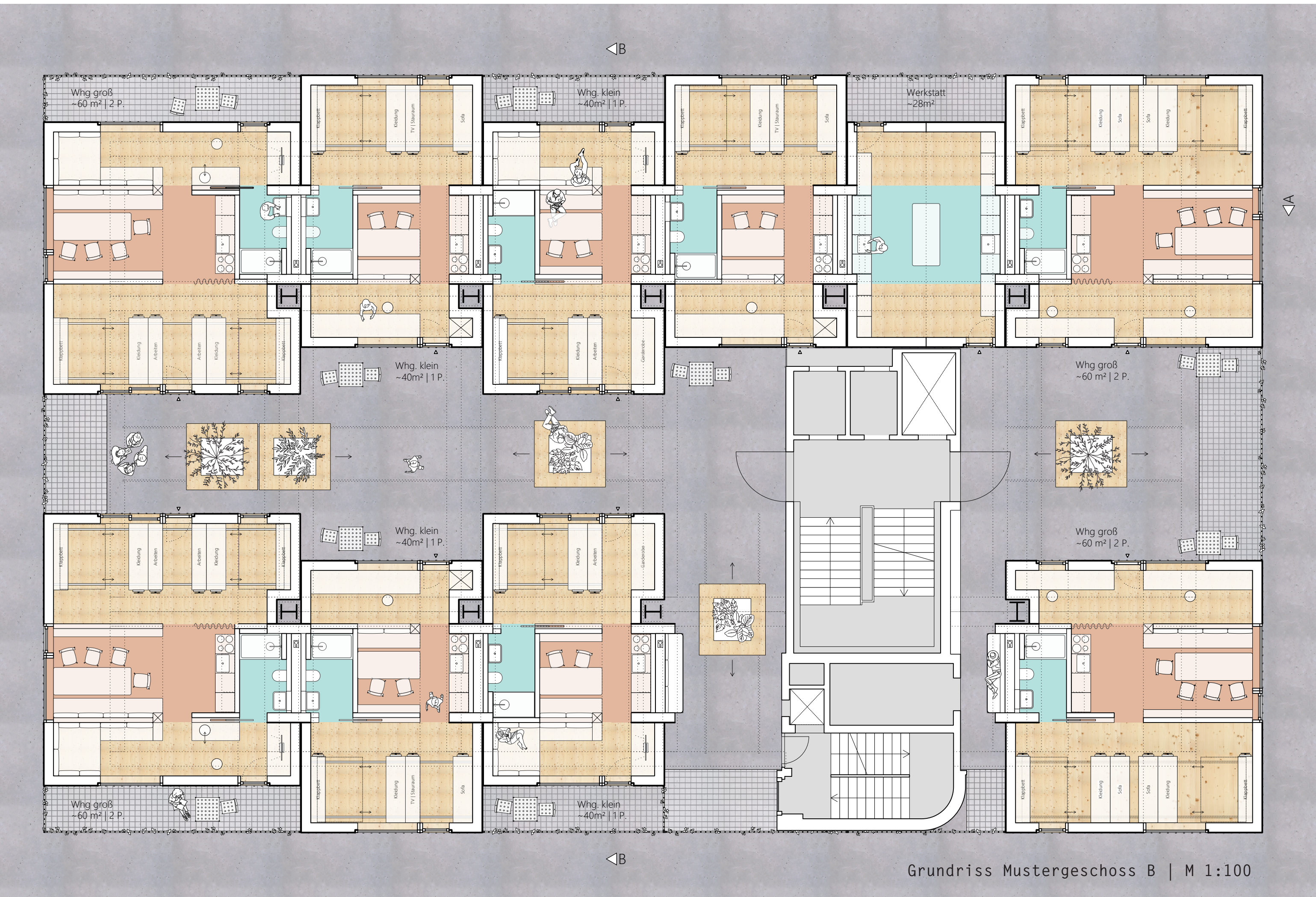
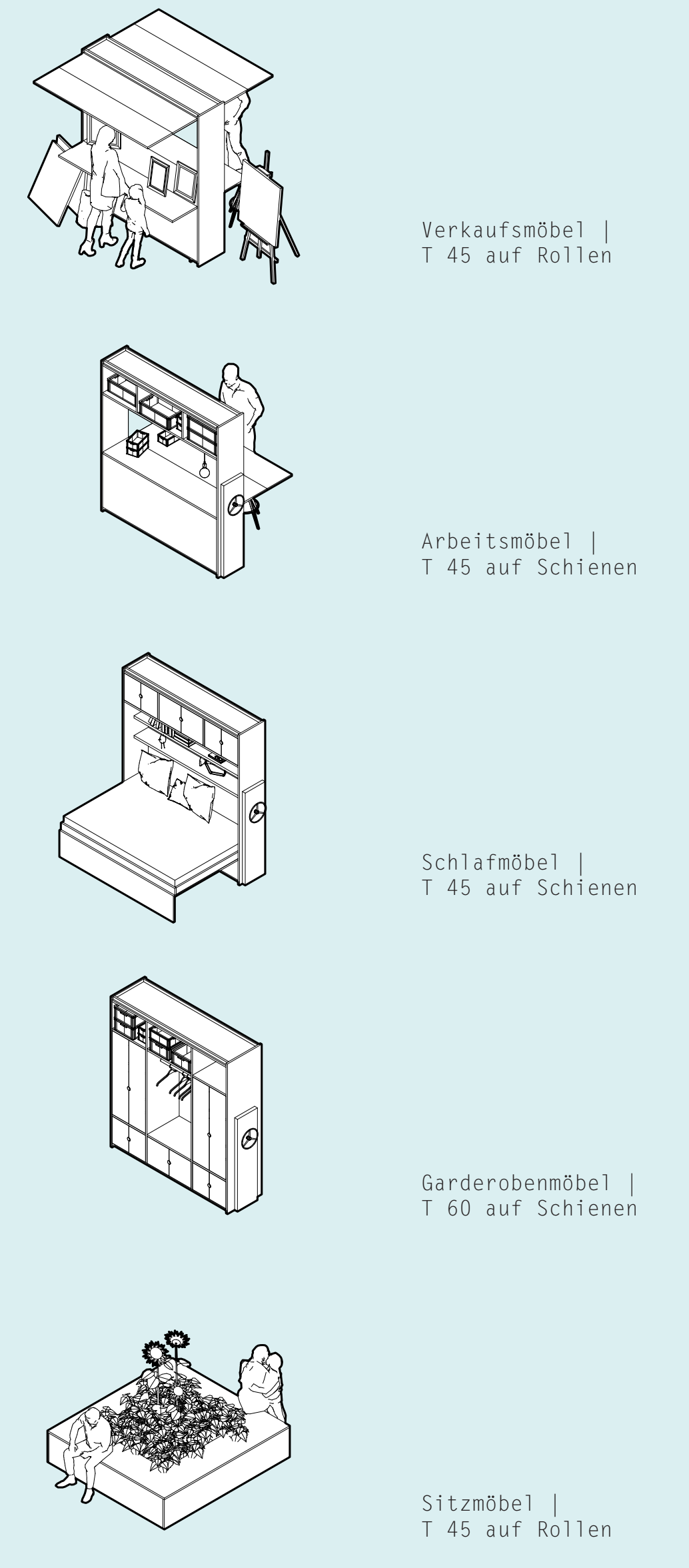




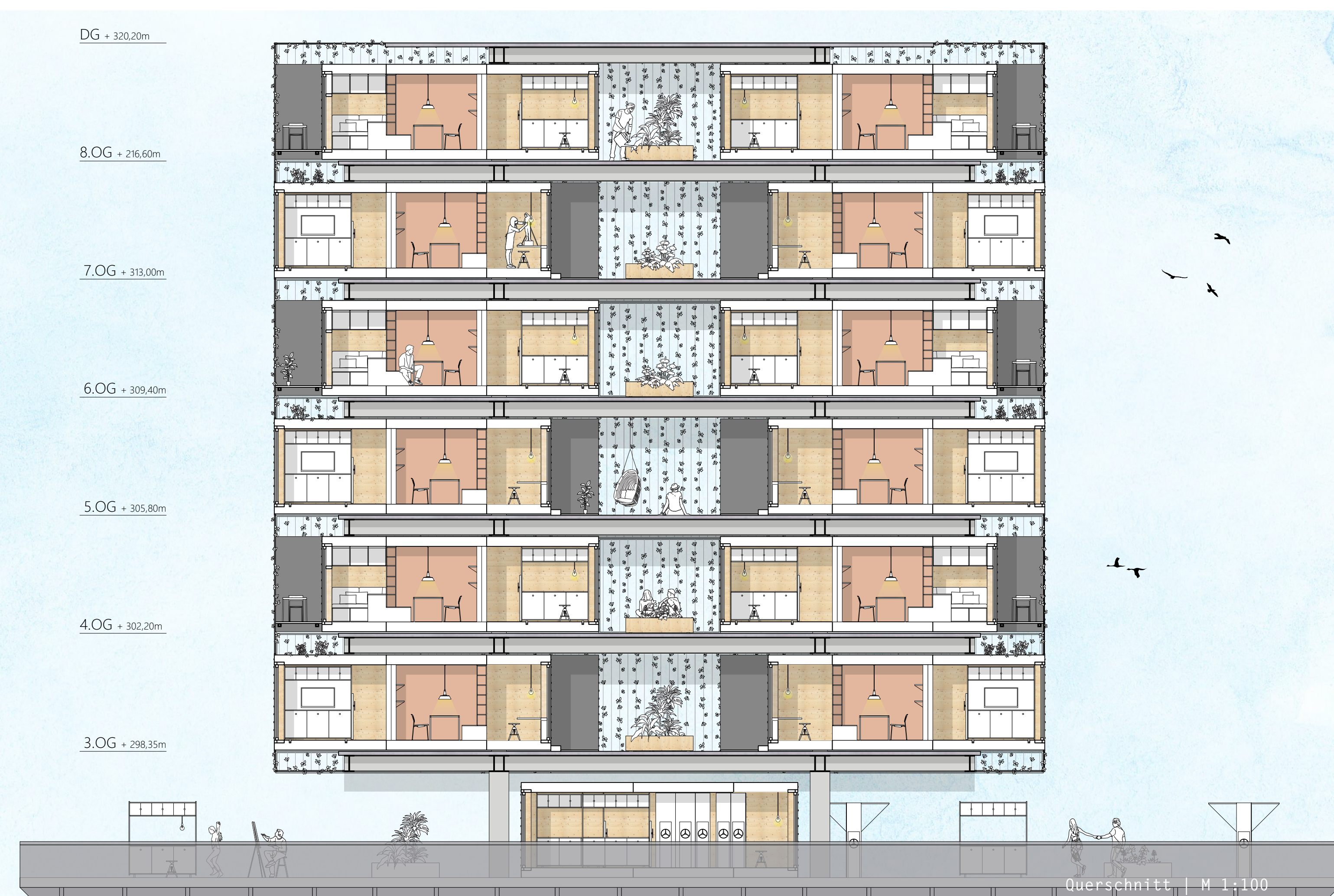
Grundriss Mustergeschoss A | M 1:100



Übersicht Möbelmodule



Grundriss Mustergeschoss B | M 1:100



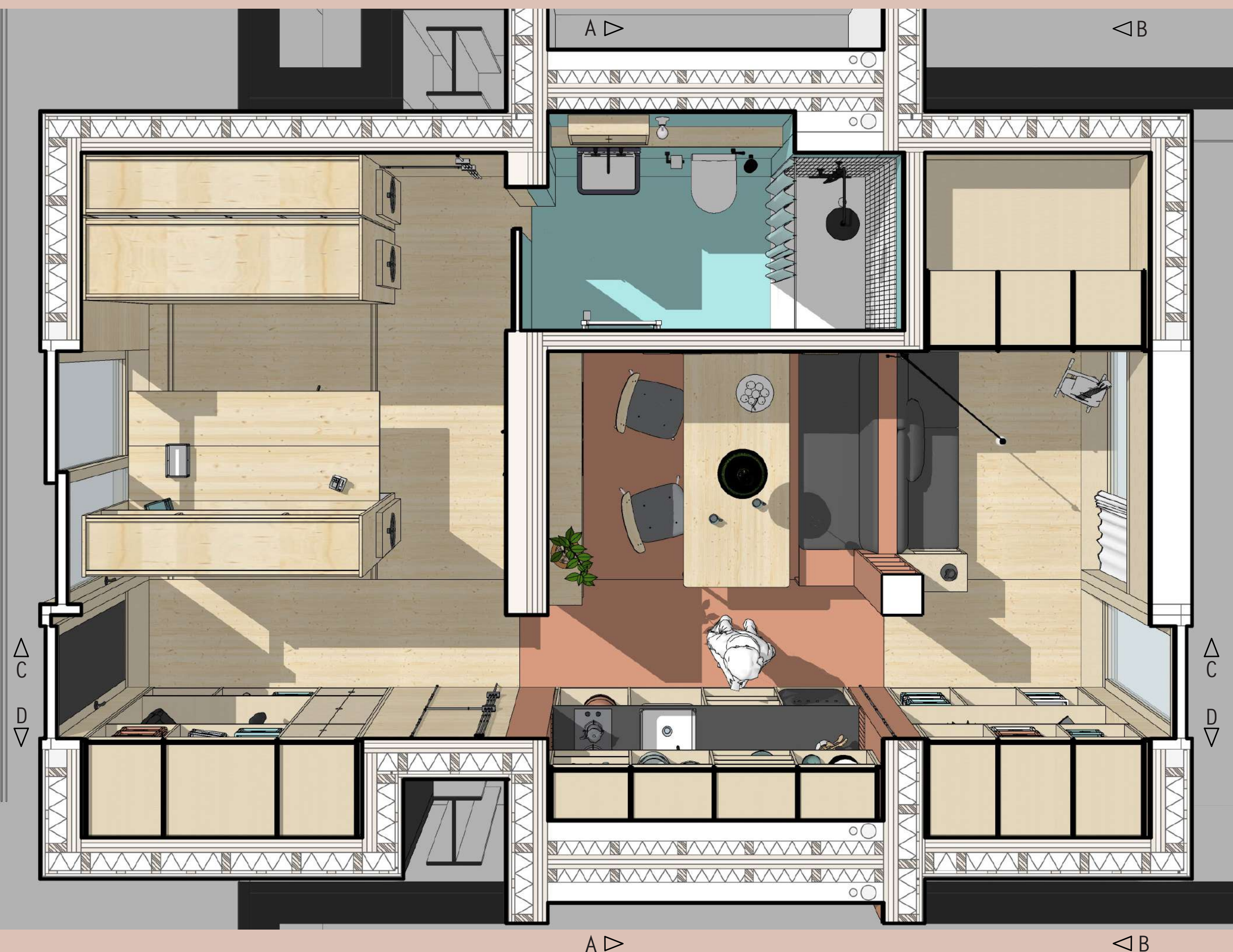
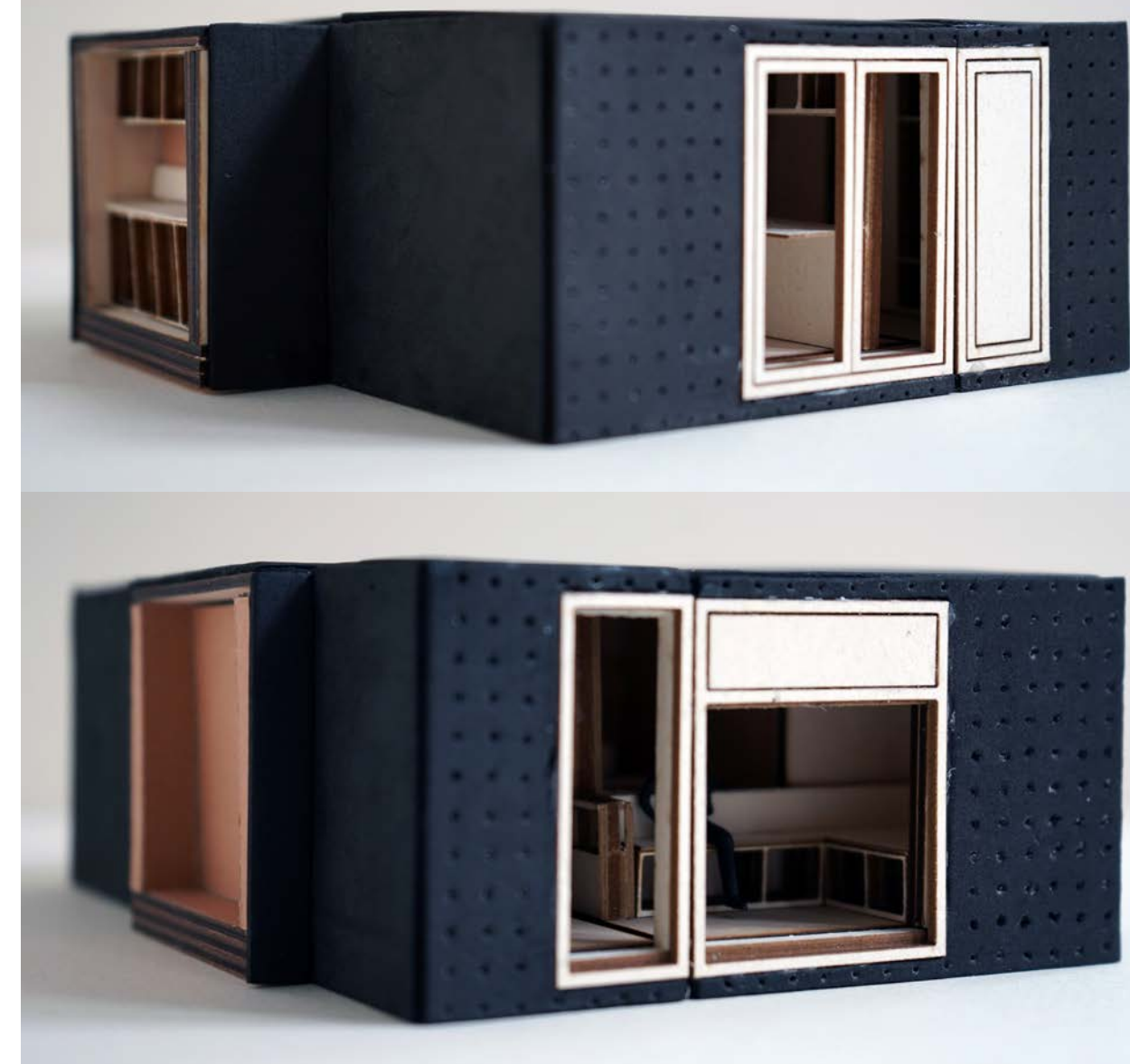
Querschnitt | M 1:100



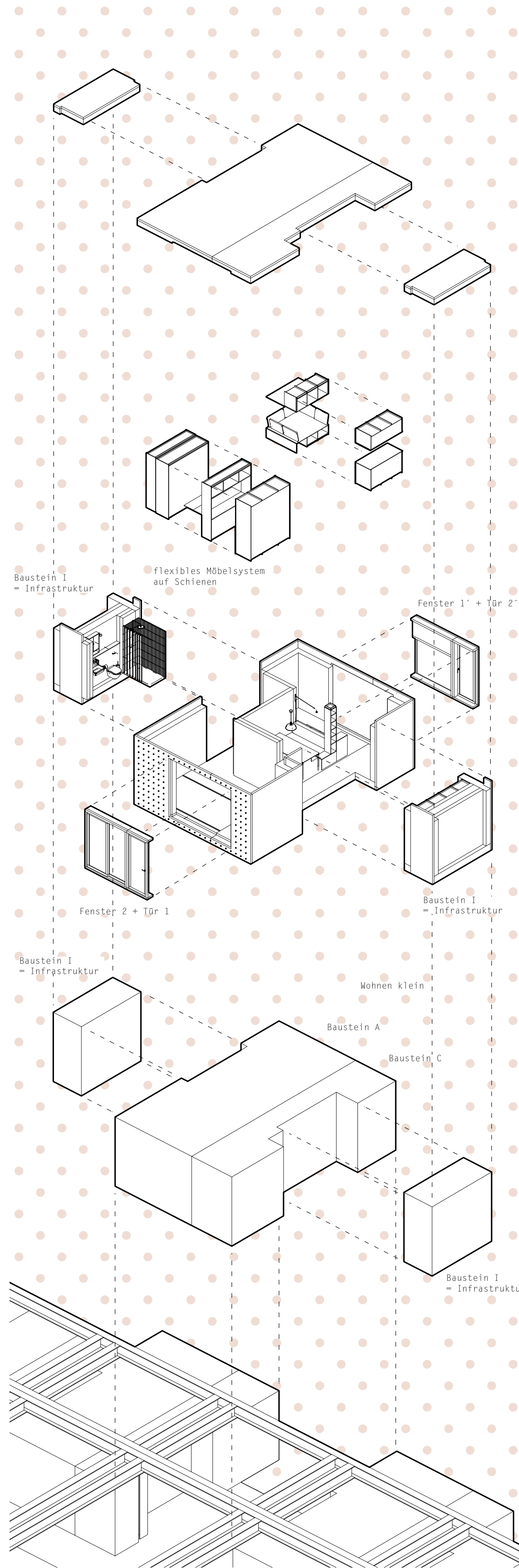
Ansicht Norden | M 1:200



Schnitt C-C |
M 1:25



Grundriss |
M 1:25



Schnitt D-D | M
1:25

